

BIOGRAFIE VON FRIEDA SCHWEINHARDT

Verlegung der Stolpersteine am 16. Mai 2015

Okriftel – Neugasse 1



HIER WOHNTE
FRIEDA SCHWEINHARDT
JG. 1911
1941 "ZWISCHENANSTALT" EICHBERG
HADAMAR
ERMORDET 29.4.1941

BIOGRAFIE

Frieda Schweinhardt (geb. 20.2.1911) wurde in Okriftel als Tochter von Philipp Schweinhardt und Margarete Schweinhardt, geb. Dörrhofer, geboren. Sie hatte drei Geschwister: Ludwig Philipp Martin, Wilhelm und Anna Schweinhardt. Bis vermutlich 1937 oder 1938 wohnte sie in der Neugasse 1, wo ihre Eltern das Gasthaus Zur Eiche betrieben.

Am 13.2.1941 wurde sie wegen Epilepsie in die "Zwischenanstalt" Eichberg eingeliefert. Aus dieser Zeit ist nach Aussage von Verwandten bekannt, dass Frieda wohl mit Hilfe eines Wärters eine Nachricht herausgeschmuggelt hatte, in der sie die Familie darum bat, sie aus der Anstalt herauszuholen, da sie um ihr Leben fürchtete. Am 29.4.1941 wurde Frieda Schweinhardt nach Hadamar verlegt. Der Tag der Verlegung ist auch der Tag ihrer Ermordung in der Gaskammer von Hadamar gewesen.

„Graue Busse holten die Patientinnen und Patienten aus den "Zwischenanstalten" (...) ab, in denen sie zunächst für einige Wochen untergebracht waren. Nach der Ankunft in Hadamar mussten die Patientinnen und Patienten in der verschlossenen Busgarage aussteigen und wurden in das Hauptgebäude geführt. Dort hatten sie sich zu entkleiden und dem Arzt vorzustellen. Dieser bestimmte anhand der mitgeschickten Patientenakte eine angeblich natürliche Todesursache für die später auszustellende Sterbeurkunde. Anschließend wurden die Patientinnen und Patienten von Schwestern und Pflegern in die im Keller gelegene Gaskammer geführt. Ihre Leichen beseitigten die "Brenner" in den beiden Krematoriumsöfen. Die Angehörigen erhielten einen so genannten "Trostbrief", der sie über das plötzliche Ableben informierte. Der angeblich krankheitsbedingte Tod wurde als Erlösung dargestellt.“ (www.gedenkstaette-hadamar.de, Zugriff am 2.4.2014)

Eine Krankenakte ist von Frieda Schweinhardt nicht erhalten. Die Auskunft des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen (Archiv, Gedenkstätten, Historische Sammlungen) stützt sich auf die Patientenakte des Eichbergs. In der Zeit zwischen dem 13. Januar und dem 24. August 1941 starben über 10.000 Opfer in der Gaskammer von Hadamar. Der Todestag von Frieda Schweinhardt ist der 29.4.1941.